

# Hall. patriot. Wochenblatt

z u r

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und  
wohlthätiger Zwecke.

---

8. Stück. 1. Beilage.

Dienstag, den 25. Februar 1840.

---

## Inhalt.

Der Blinde. — Schulsache. — Armensache. — Hallischer  
Getreidepreis. — 21 Bekanntmachungen.

---

### Der Blinde.

---

Der König saß beim Mahle,  
Und nach dem Sang  
Ertönten Goldpokale  
Wie Glockenlang  
Zum Glückwunsch seiner Gäste  
Mit Hand und Stern:  
„Wiel heitre Wiegenfeste  
Dem Landesherrn!“

Da führt ein Edelknabe  
Den blinden Mann,  
Der nur am Knotenstabe  
Noch wandeln kann,  
Zum gottgesalbten König  
Und wagt zu flehn:  
„Herr, laßt den Greis ein Wenig  
Dicht vor Euch stehn!“

Mit sanftem Tone fraget  
Der Fürst den Greis:  
„Welch' Leid ist's, das Euch plaget?  
Ein König weiß

Manch'



Manch' Unheil abzuwenden,  
 Das Armen droht.  
 Sprecht dreist, damit ich enden  
 Kann Eure Noth!“

Der Blinde jauchzt: „Gewähret  
 Hat Eure Huld,  
 Was oftmals ich begehret  
 Mit Ungeduld.  
 Heiß wünsch' ich, Euch zu blicken  
 In's Angesicht;  
 Doch mich soll nicht entzücken  
 Das Augenlicht.

Drum wollt' ich sein zufrieden  
 Von Herzensgrund,  
 Wär' mir das Glück beschieden,  
 Aus Euerm Mund  
 Zu hören wenig Worte,  
 Eh' mein Gebein  
 Die dunkle Grabespforte  
 Schließt ewig ein.

Ich scheute nicht, zwei Meilen  
 Im Sonnenstrahl  
 Vom Dörfchen herzuweilen  
 Durch Wald und Thal.  
 Nichts fühl ich von Beschwerden  
 Der Reise hier.  
 Was soll ich noch auf Erden?  
 Ihr sprach mit mir!“ —

„Freund,“ ruft der Herrscher, „leeret  
 Den Becher aus!  
 Der, den Ihr hochverehret,  
 Trank ihn beim Schmaus.  
 Er wird als Andenken  
 Euch theuer sein.  
 Voll mögt Ihr oft ihn schenken  
 Dabeim mit Wein!“

Und

Und dankbar drückt der Alte  
 Des Königs Hand  
 Und betet: „Gott, erhalte  
 Dem Vaterland  
 Den Vater auf dem Throne  
 Noch lange Zeit  
 Und schmück' ihn mit der Krone  
 Der Seligkeit!“

Als hab' er schon vernommen  
 Den Engelchor,  
 Als sei er schon gekommen  
 Zum Himmelschor,  
 So lächelt er und trinket  
 Den Goldpotal,  
 Und, sanft verschleudend, sinket  
 Er hin im Saal.

C. A. Kisel.

## Chronik der Stadt Halle.

### 1. Schulsache.

Der Unterzeichnete beabsichtigt am R. Pädagogium eine Sexta zu errichten. Die jetzigen anderthalbjährigen Curse der Quinta und Quarta können erst nach Errichtung einer solchen Klasse in einjährige verwandelt, die Pensa erst dann genauer bestimmt und regelmäßiger inne gehalten werden. Alle Vorarbeiten sind bereits vollendet, namentlich sind die Anforderungen, welche an die Sextaner bei ihrer Aufnahme gemacht werden sollen, genau bestimmt. Man verlangt von ihnen:

- a) Geläufigkeit nicht allein im mechanischen, sondern auch im logisch-richtigen Lesen in deutscher und lateinischer Druckschrift; Kenntniß der Redetheile und des einfachen Satzes praktisch eingeübt; Fertigkeit im orthographischen Schreiben;

b) Ci:

- b) Einige Fertigkeit, etwas Dictirtes leserlich und reinlich nachzuschreiben;
- c) Praktische Geläufigkeit in den vier Species mit unbenannten Zahlen und in den Elementen der Brüche;
- d) Elementar-Kenntniß der Geographie, namentlich Europas;
- e) Bekanntschaft mit den Geschichten des alten Testaments und mit dem Leben Jesu;
- f) Erste Elemente des Zeichnens verbunden mit der geometrischen Formenlehre.

Der gesetzmäßige Zeitpunkt des Eintritts in diese Klasse ist das zehnte Lebensjahr, indessen steht der Aufnahme auch jüngerer Knaben, wenn sie nur körperlich tüchtig sind, nichts im Wege.

Mit Rücksicht auf die Schwierigkeiten, welche allemal mit Begründung einer neuen Klasse und mit den Modificationen, welche dadurch für den Lehrplan bedingt werden, verbunden sind, ersucht der Unterzeichnete alle seine geehrten Mitbürger, die ihre Söhne im nächsten Semester dem Unterricht auf dem R. Pädagogio anvertrauen wollen, dieselben wo möglich schon in den ersten Wochen des nächsten Monats anzumelden. Ich bin stets von 11 bis 12 Uhr auf dem Pädagogio selbst Eing. 1. Nr. 9. zu finden.

Halle, am 22. Februar 1840.

Der Director der Franckeschen Stiftungen und  
des Königl. Pädagogiums.

Dr. H. Niemeyer.

## 2. Armensache.

Un die Stelle des auf seinen Antrag entlassenen Bezirksvorstehers, Ziegeldeckermeister Krause, ist der Gärtner Herr Dönig erwählt und von uns bestätigt worden, welches hiermit bekannt gemacht wird. Der  
betref-

betreffende 22ste Bezirk enthält die Häuser von Nr. 1853 bis 1890. Halle, den 17. Februar 1840.

Der Magistrat.

### 3. Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 22. Februar 1840.

Weizen	2 Thlr.	2 Egr.	6 Pf.	bis	2 Thlr.	10 Egr.	5 Pf.
Roggen	1	15	—	—	1	17	6
Gerste	1	7	6	—	1	10	—
Hafer	—	23	2	—	—	25	9

Herausgegeben im Namen der Armendirection vom Diaconus Dryander.

### Bekanntmachungen.

Gefundene Sachen.

Ein Geldbeutel von Perlen mit Geld, gefunden am 16. Februar c.

Halle, den 20. Februar 1840.

Der Magistrat.

Von den zum Rittergute Freiensfelde gehörigen, hinter Planena vor den Hohenweiden belegenen Wiesen, sollen 3 Morgen 34 □ R. anderweit verpachtet werden.

Ich habe hierzu Termin auf

den 29. Februar c. Vormittags 9 Uhr

in meinem Geschäftszimmer, Brüderstraße Nr. 206, angelegt. Halle, den 19. Februar 1840.

Der Justizcommissarius Fritsch.

Zwei gut meublirte Logis für einzelne Herren sind jetzt oder zu Ostern Leipziger Straße Nr. 290 zu vermietthen.

Serdinand Matthesius.

In meinem Hause auf dem Neumarkt sind noch zwei Wohnungen an stille und ordentliche Leute zu vermietthen.

Pflug.

## COLONIA,

## Kölnische

## Feuer-Versicherungs-Gesellschaft,

functionirt durch Allerhöchste Kabinettsordre vom 5. März 1839.

Grund-Kapital: drei Millionen Thaler Preuß. Cour.

## Gründer der Gesellschaft:

H. H. Johann David Herstatt	} in Köln,
Salomon Oppenheim jun. & Comp.	
Abraham Schaffhausen	
Seydlitz & Merckens	
Johann Heinrich Stein	} in Frank-
Amichel Meyer Freih. von Rothschild	
Carl Meyer Freih. von Rothschild	
Gebrüder von Rothschild in Paris.	furt a. W.

## Verwaltungsrath der Gesellschaft:

H. H. Merckens, Vorsitzender, Kaufmann,  
 Camphausen (Ludolph), Präsident der Königl.  
 Handelskammer,  
 Deichmann, Königl. Commercienrath u. Banquier,  
 DuMont (J. W.), Fabrikant,  
 Engels (Ph.), Kaufmann,  
 Leiden (D.), Kaufmann,  
 Oppenheim (Abrah.), Banquier,  
 Schnitzler, Königl. Commercienrath u. Banquier,  
 Ziegler (Heinrich), Banquier,  
 Kamp, Director.

Die Gesellschaft versichert sowohl Gebäude, als bewegliche Gegenstände aller Art, gegen feste, möglichst billig gestellte Prämien.

Der Unterzeichnete, zum Hauptagenten für die Kreise Halle, Eisleben, Wettin, Hettstädt, Sangerhausen und Stollberg ernannt und durch Königliche Hochlöbliche Regierung zu Merseburg bestätigt, ist zu sofortigem Abschluß von Versicherungen bereit.

voll,

vollmächtigt und erbietet sich, auf portofreie Anfragen nähere Auskunft zu ertheilen, Versicherungs-Anträge entgegen zu nehmen und Anleitung dazu zu geben.

Programme und allgemeine Bedingungen der Gesellschaft können in der Expedition dieses Blattes unentgeltlich in Empfang genommen werden.

Halberstadt, im Februar 1840.

Friedr. Schröder.

Aus einer der ersten Fabriken in Düsseldorf erhielt ich ein Commissionslager achten Düsseldorfer Mostrich, und empfehle solchen sowohl im Einzelnen als auch im Ganzen bestens zu den niedrigsten Preisen.

Chr. Kasse.

Leipziger Straße Nr. 321.

Wir haben außer unserm bekannten Punsch-Extract aus feinsten Jam. Num noch eine Sorte aus feinsten Arrac anfertigen lassen, und verkaufen auch den letzteren zu gleichem Preise von 1 Thlr. pro Quart.

W. Kersten & Comp.

Geräucherten Rheinflachs bei  
J. A. Pernice.

Fetten geräucherten Silberlachs empfing  
C. S. Kisel.

Holz und Torf alle Tage frisch bei  
Lehmann an der Schmeerstraßen-Ecke.

Weissen Mohnkuchen auf Hefenteig, Mohnkrüchen  
und Schmandkrüchen bei Lehmann am Markt.

Halberstädter Lagerbier  
den Seidel wie auch die Flasche zu 1 Sgr. verkauft  
C. Pippert.

Sehr wohlschmeckenden Sauerkohl in  
in ganzen Orknoten so wie im Einzelnen verkauft äußerst  
billig  
Stade, Neumarkt.



Der ehrliche Finder eines am 17. d. M. verloren gegangenen grauen Pelzchens wird gebeten ihn gegen eine angemessene Belohnung abzugeben Epz. Str. Nr. 302.

Als Maurermeister empfiehlt sich und bittet ergebenst um geneigte Aufträge

E. Friebus.

Karzerplan Nr. 244.

Halle, den 22. Februar 1840.

Die Strohhut-Bleiche  
beginnt den 1. März bei Fr. Schneider, große  
Steinstraße Nr. 83.

Eine perfecte Köchin von gesetzten Jahren, welche einer nicht zu großen Küche allein vorzustehen vermag, sich jedoch über ihre Geschicklichkeit genügend ausweisen muß, findet zu Ostern d. J. gegen guten Lohn einen Dienst, und können sich diesen Ansprüchen genügende Personen, aber auch nur solche, große Klausstraße Nr. 896 zwei Treppen hoch melden.

Ein ordentlicher Marqueur, der Billard spielt, findet zum 1. April einen Dienst auf dem Rathskeller.

Den 26. d. M. als Mittwoch Nachmittag 2 Uhr ist Weinauction alter Markt Nr. 692, und Freitag den 28. d. M. Nachmittag 2 Uhr ist öffentlicher Verkaufstermin mit Zinn, Kupfer, Messing, Tisch-, Bett- und Leibwäsche, männlichen und weiblichen Kleidungsstücken, Meubles und Hausgeräthe aller Art angesetzt, und können noch Sachen von jedem Werth hierzu angenommen werden, wozu einladet

Gottl. Wächter.

Halle, den 24. Februar 1840.

Mittwoch den 26. Februar ist Pfannkuchensfest, wozu ergebenst einladet  
Kühne auf der Weisse.

Morgen Quartett bei Sturm.